

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Hotel- und Gaststätten- gewerbe
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

## HINWEISE

Der Text „Die Kartoffel – eine tolle Knolle!“ ist etwas umfangreicher, damit die Teilnehmer/-innen feststellen können, dass sie auch einen längeren Text bewältigen können. Sie sollen die Scheu vor Bleiwüsten verlieren und lernen, den Text in Abschnitte einzuteilen, die sie bewältigen können.

Dieser Text lässt sich gut in drei Teile gliedern. Die einzelnen Abschnitte gehören zu einem Thema, sie sind hier aber unabhängig voneinander und lassen sich auch getrennt in aufeinanderfolgenden Sitzungen behandeln. Die drei Teile ermöglichen jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin immer wieder einen neuen Anfang zu wagen, die Lesefähigkeit zu erproben und zu verbessern.

Das mehrfach wiederholte Lesen eines Textabschnittes führt zur Aufnahme der gelesenen Wörter in den Sichtwortschatz. Die im mentalen Lexikon gespeicherten Wörter erlauben den Leser/-innen zunehmend, längere Sätze zu erfassen und die freien kognitiven Ressourcen für das Erkennen von Zusammenhängen zwischen den Wörtern und damit das Textverstehen einzusetzen.

Der Text weist viele zusammengesetzte Wörter mit dem Wortbestandteil *Kartoffel* auf. Diese Wörter bieten sich zur Wortschatzarbeit besonders an. Durch das mehrfache genaue Lesen sowie das Aufschreiben werden diese Wörter gut in den Sichtwortschatz aufgenommen. Die Begriffe werden in den nachfolgenden Übungen in ähnlichen, aber nicht identischen Sätzen wiederverwendet und auf diese Weise gefestigt.

Der zweite Absatz enthält mehrere Bedingungssätze (*wenn ... , dann ...*). Die Teilnehmer/-innen sollen erkennen, dass ein Komma einen Satz teilt. Darüber hinaus sollen sie erkennen, dass Satzteile auch in einer anderen Reihenfolge angeordnet werden können. Die Teilnehmer/-innen erwerben damit einen Blick für zusammengehörende Wortgruppen und Satzteile.

Ferner bietet der Text die Möglichkeit, Kennzeichen der direkten Rede (wörtlichen Rede) zu erkennen (Anführungszeichen sowie die Satzzeichen im Begleitsatz). Die wörtliche Rede steht hier nicht im Mittelpunkt, sie wird an anderer Stelle ausführlich behandelt. Die Teilnehmer/-innen sollen hier aber feststellen, dass die wörtliche Rede auch in Lesetexten anzutreffen und extra markiert ist. Beim Vorlesen werden Sätze mit wörtlicher Rede besonders betont.

Schließlich kann die Überschrift als Aufhänger zur Betrachtung der Verbformen von *vergessen* und *essen* verwendet werden. Das Lesen und Schreiben unterstützt die Aufnahme im Sichtwortschatz.

### Aufgabe 1–3

Die drei Textabschnitte können und sollten getrennt voneinander behandelt werden. Die Wiederholung bezieht sich auf den jeweiligen Textabschnitt.

Das mehrfach wiederholte Lesen eines Textabschnittes führt zur Steigerung der Leseflüssigkeit. Die Leseflüssigkeit ist Voraussetzung für das Textverstehen. Erst wenn der Leser den Text flüssig lesen kann, hat er freie kognitive Kapazitäten, die er für das Textverstehen benötigt.

Die Teilnehmer/-innen sollen beim dritten oder vierten Durchgang den Textabschnitt dem Lesepartner bzw. Sitznachbarn vorlesen und anschließend dessen Lesevortrag zuhören und ggf. verbessern. Das wiederholte laute Lesen eines Textabschnitts macht die Fortschritte für die Teilnehmer/-innen selbst wahrnehmbar. Durch die Form der Partnerarbeit wird zudem sichergestellt, dass tatsächlich alle Teilnehmer/-innen den Lesevorgang realisieren.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Hotel- und Gaststätten- gewerbe
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Es ist wichtig, dass die Teilnehmer/-innen nicht nur ihre Leseflüssigkeit steigern, sondern auch das Textverstehen fortlaufend selbstständig überprüfen. Manche müssen ermutigt werden, Fragen zu stellen. Es wird empfohlen, dass Kursleiter/-innen immer wieder das Verständnis einzelner Wörter überprüfen. Das bewusste Wahrnehmen von Unverstandenen und die erforderliche Klärung sind Teile der Lesestrategien, deren Anwendung damit angebahnt wird. Wenn die Bedeutung eines unbekanntes Wortes auch nach dem Lesen des gesamten Absatzes noch unklar ist, muss der Begriff im Plenum oder vom Kursleiter geklärt werden. Hinweise auf Wortstamm bzw. Morpheme helfen, die Bedeutung eines neuen Wortes zu erkennen und leichter aufzunehmen.

#### Aufgabe 4

Der Text enthält viele Komposita. Die Teilnehmer/-innen sollen nach der Lektüre die Wörter aus der Wortfamilie Kartoffel (...*kartoffel*, *Kartoffel*...) im Text suchen und ausschreiben.

Sie können die Wörter dieser Wortfamilie auch auswendig aufschreiben. Wer findet die meisten Wörter? Fallen den Teilnehmern und Teilnehmerinnen zusätzliche Wörter ein, sollen diese an die Tafel geschrieben werden, sodass sie die richtige Schreibweise überprüfen bzw. weitere Wörter in ihrer Aufstellung ergänzen können (z. B. *Kartoffelsack*, *Kartoffelkloß*, *Speisekartoffel*).

Zur weiteren Verbesserung des Wortschatzes wird empfohlen, dass die Teilnehmer/-innen auch andere Komposita aus dem Text ausschreiben und in ihre Bestandteile zerlegen (z. B. *Wochenmarkt*, *Kocheigenschaften*, *Hauptgericht*, *Silberbesteck*, *Zubereitungsart*, *Nahrungsmittel*). In diesem Zusammenhang ist das Fugenzeichen (*s*, *e*, *n*, *er*) zu erläutern, das bei einem Teil der Komposita zwischen die Bestandteile eingefügt wird (vgl. *Geburt* + *s* + *Tag* = *Geburtstag*, *Hund* + *e* + *hütte* = *Hundehütte*, *Tasche* + *n* + *Tuch* = *Taschentuch*, *Kind* + *er* + *Garten* = *Kindergarten*).

#### Aufgaben 5–6

Diese Aufgaben dienen der Überprüfung des Textverstehens und der Wiederholung des Textinhalts. Die Fragen können mithilfe des Textes beantwortet werden. Durch die an die Teilnehmer/-innen direkt adressierte Frage wird das neue Wissen in die Lebenswelt integriert.

Bei der Frage nach den genannten Zubereitungsarten können zunächst einfach die Infinitive gesammelt werden (z. B. *kochen*, *braten*, *frittieren*, *stampfen*). Danach können die unterschiedlichen Zubereitungsergebnisse zusammengetragen werden (z. B. *Bratkartoffeln*, *Pommes Frites*, *Kartoffelbrei*). Schließlich sollen die Teilnehmer/-innen selbstständig Sätze formulieren und aufschreiben (Schreibaufgabe).

#### Beispiele:

Ich kann Kartoffeln zubereiten.

Ich kann Kartoffeln ..., dann bekomme ich ... .

Ich esse Kartoffeln am liebsten mit ...

Ich kann Kartoffeln braten, dann bekomme ich Bratkartoffeln.

Bratkartoffeln esse ich am liebsten mit einem Spiegelei.

Schließlich sollen die Teilnehmer/-innen aus den vorgegebenen Satzteilen und durch deren Umstellung selbstständig weitere „wenn-dann-Sätze“ formulieren. Die Teilnehmer/-innen üben dabei, ganze Satzteile in den Blick zu nehmen.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Hotel- und Gaststätten- gewerbe
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

**Beispiele:**

Wenn man rohe Kartoffeln reibt, dann erhält man Reibekuchen.

Man erhält Bratkartoffeln, wenn man ...

Man bekommt Pommes Frites, wenn ...

**Aufgabe 6**

Mit der Frage nach den Einsatzmöglichkeiten der Kartoffel wird das Textverstehen geprüft. Auch hier dient die direkt an die Teilnehmer/-innen adressierte Frage dazu, einen Bezug zwischen Text und Lebenswelt herzustellen, um neue Informationen leichter und nachhaltig aufzunehmen.

**Antwort:**

Kartoffeln dienen als Nahrungsmittel, als Grundlage für Kartoffelschnaps, zur Gewinnung von Kartoffelmehl, als Putzmittel und zur Herstellung von Nudeln.